

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 50 (1977)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63, 8004 Zürich
Ø Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 611
Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach
Ø Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21

Sektion Aargau

Präsident Fourier Blaser Heinz, Sonnenberg 212, 5236 Remigen	Ø P 056 98 10 37	G 056 98 11 39
1. Techn. Leiter Lt Wernli Erwin, Häuptli 292, 5112 Thalheim	Ø P 056 43 25 39	G 064 51 38 88
2. Techn. Leiter Hptm Knecht Wilhelm, Zelgli 54, 5117 Habsburg	Ø P 056 41 67 01	G 056 94 01 01
Techn. Kommission Fourier Häfli Urs, Weissbergstr. 9, 5747 Künigoldingen	Ø P 062 51 95 24	G 062 52 12 12

Stammtische

Ort		Januar	Februar
Aarau	Restaurant Affenkasten	Mittwoch 26.	Mittwoch
Brugg	Hotel Rotes Haus	Mittwoch 26.	Mittwoch
Frick	Restaurant Rebstock	Freitag 28.	Freitag
Lenzburg	Restaurant Ochsen	Freitag 28.	Freitag
Wettingen	Hotel Zwyssighof	Freitag 28.	Freitag
Zofingen	Restaurant Schützenstube	Freitag 7.	Freitag

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Gloor Max, Chrischonaweg 71, 4125 Riehen Ø P 061 67 37 23 G 061 23 22 90
Techn. Kommission Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80
oder 061 91 35 19

Stammtisch am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Café Spitz, Greifengasse, Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Donnerstag, 20 Uhr, Landratssaal, Regierungsgebäude, Liestal
20. Januar Gemeinschaftsprogramm der OG BL mit AOV
Öffentlicher Vortrag von Herrn Bundesrat Dr. Hans Hürlimann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern

*Zyklus: Bürger und Soldat
Der politische Auftrag*

Mittwoch, 20.15 Uhr, Restaurant Schützenhaus, Basel, Saal 1. Stock
9. Februar Auf Einladung der AVIA-FLAB, Sektion Basel, hält KKdt K. Bolliger, Kdt Flieger- und Flabtrp, einen Vortrag zum Thema
Aktuelle Probleme der Flieger- und Flabtruppen

Samstag, 16 Uhr, im Goldenen Sternen, Basel, mit Vortrag von
12. Februar Oberst P. Wyss; anschliessend gemeinsames Nachtessen.

Senden Sie uns Ihr VR — wir versehen es mit dem idealen Ringbuch und Register

... wird am gleichen Tag speditiert

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau Ø 041 84 11 06

Donnerstag, 17. Februar Vortrag von Oberst F. Zehnder, OKK. Thema «Neuerungen im Verpflegungs- und Rechnungswesen».
20 Uhr, im Meriansaal des Café Spitz, Basel.

Weinseminar vom 4. und 11. November. In rezessiven Monaten darf die Ausbildung nicht zurückbleiben. Unter der Rubrik «Diversifikation» stand ein Thema unserer Sektion auf dem Programm, das zu interessieren versprach. So war es denn auch. Eine stattliche Anzahl von über 60 Teilnehmern haben sich zu diesen Daten bei den Weinkellereien der COOP Basel ACV an der Elsässerstrasse 201 eingefunden.

Herr Reutlinger von den COOP Weinkellereien, vielen Mitgliedern bereits bestens bekannt, machte es sich zur Ehre, den Schleier der verschiedenen Geheimnisse des Weinmythos zu heben. Am ersten der zwei Abende wurde der Weinkeller, «ein faszinierendes Hobby», ausführlich behandelt. Fragen aus dem Teilnehmerkreis wurden humorvoll und kompetent beantwortet und für Vergessliche lag eine kleine Dokumentation zum Nachlesen bereit. Dass ein Weinseminar bei COOP nicht ohne Degustation vor sich geht, versteht sich von selbst.

Der zweite Abend bedeutete eine Spezialität. Das ganz und gar nicht alltägliche Thema «Schaumwein-Champagner» enthielt Erwartungen, Neugierde. Herr Reutlinger verstand es vorzüglich, uns auf eine geistige Reise in die Champagne mitzunehmen und uns mit einer Auswahl Diapositiven in die Herstellung, Veredlung und Lagerung der Schaumweine einzuführen. Der Höhepunkt des Abends gipfelte in der Degustation von einigen Champagnermarken. Aus den Worten des Präsidenten an Herrn Reutlinger war zu vernehmen, dass ihm die Marke Veuve Cliquot am besten gefallen hat; vielleicht der Witwe wegen, denn sie war wirklich genüsslich, lieblich und elegant.

Gewissenhafte Autofahrer liessen diesen Abend ihre fahrbaren Untersätze zu Hause und genossen es im kleinen Kreise nach der Veranstaltung angeregt über Eleganz und Bouquet weiter zu diskutieren. Dieses Seminar hat Gefallen gefunden. So sei es dem Vorstand erlaubt, bei Gelegenheit wiederum ein solches Seminar durchzuführen.

Zum Abschluss noch ein Zitat, das den Unterlagen des VSK entnommen wurde:

«Halte es mit Deinem Wein wie mit Deinen Büchern
Der tägliche Wein ist wie die Zeitung, die Du am Kiosk erstehest
Das Buch der Weisheit aber gehört in Deine Bibliothek
Der Wein der Weisheit gehört in Deinen Keller.»

Die Liebe zu ausgesuchten Weinen ist eine Passion. Und für genaue Kenntnisse braucht es jahrelange Erfahrung. Vielleicht gibt es deshalb so wenige wirkliche Weinkenner.

Viele von uns haben weder Zeit noch Gelegenheit, sich vollends dem Studium des Weines zu widmen. Aber jedermann kann wenigstens *etwas* vom Wein verstehen. Dazu muss man den Wein lieben und ein gutes Grundwissen haben. Das zu vermitteln war die Absicht dieses Seminars. Und nun — Prosit auf das neue Jahr!

Mutationen. Eintritte aus der Fourierschule III / 76: die Fouriere Kneier Rolf, Allschwil – Mathis Roland, Binningen – Müller Peter, Reinach – Ruesch Willi, Muttenz – Schweisser Rolf, Liesberg – Walder Markus, Bottmingen – Zoller Georg, Basel, der HD-Rf Keller Serge M., Allschwil. Wir heissen die neuen Kameraden herzlich willkommen.

Austritte: die Fouriere Kestenholz Wilhelm, Thürnen – Langenbach Martin, Baden – Wallach Francis, Binningen – Bloch Theo, Dornach – Haering Joseph, Allschwil – Kuster Paul, Birsfelden – Meyer Anton, Schenkon – Vial Charles, Riehen (gestorben).

z u r

Rekognoszierung

unser Formular Nr. 301
deutsch oder französisch

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Telephon 041 84 11 06

Pistolencub

1. Schützenmeister Fourier von Felten Hans, Birsstrasse 178, 4052 Basel Ø P 061 41 09 23 G 061 22 26 60

● *Winterausmarsch.* Wir beginnen die Schießsaison wie alle Jahre mit dem Winterausmarsch. Dieser Anlass findet am *Samstag, 29. Januar*, statt. Der Kampf um den Ausmarschwanderbecher wird in der näheren Umgebung und zwar im Schießstand Mühlebach in Allschwil zur Austragung gelangen. Wir hoffen, dass sich recht viele Kameraden zu diesem ersten kameradschaftlichen Treffen einfinden werden. Für die weiteren Angaben verweisen wir auf das zugestellte Zirkularschreiben. Anmeldungen nimmt jedes Mitglied der Schiesskommission gerne entgegen.

Kantonalstich. An diesem Stich haben sich im vergangenen Jahr 7 Kameraden beteiligt. Für die erzielten Resultate konnten nachstehenden Schützen folgende Karten abgegeben werden: die Kranzkarte für 89 Punkte an Fritz Keller und für 86 Punkte an Max Gloor, sowie die Ehrenmeldung für 85 Punkte an Paul Gygax, für 84 an Hans von Felten und für 83 an Frédy Gacond. Mit dem Durchschnittsresultat von 84,0 Punkten erreichten wir den 14. Rang von 17 Sektionen. Wir danken den Schützen für ihre Teilnahme.

Sektion Bern

Präsident Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern	Ø P 031 25 88 51	G 031 22 15 71
1. Techn. Leiter Oblt Sigrist Hans-Ulrich, Brunnenstrasse 3, 3123 Belp	Ø P 031 81 19 39	G 031 67 36 43
2. Techn. Leiter Oblt Kobel Franz, Vechigenstrasse 26, 3076 Worb	Ø P 031 83 22 55	G 031 67 43 09
Mitgliederkassier: Rf Kammerer Verena, im Baumgarti, 3752 Wimmis (Adress- und Gradänderungen sind direkt an obenstehende Adresse zu melden)	Ø P 033 57 17 66	

Ortsgruppen	Oberland Fourier Baumann Gustav Riedhofweg 11 3626 Hünibach Ø P 033 23 32 12
	Seeland Fourier Sieber Hansruedi Aegerenstrasse 5 2503 Biel / Bienne Ø P 032 25 93 92
	Oberaargau Fourier Duppenthaler W. Waldhofstr. 32 4900 Langenthal Ø P 063 2 77 86

Stammtisch	Bern jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Restaurant Condor
	Seeland jeden 2. Mittwoch des Monats im Restaurant Jäger in Jens
	Oberaargau am 1. Dienstag jeden Monats im Restaurant Markthalle in Langenthal

● *Nächste Veranstaltungen:*

Freitag, 28. Januar, 18.30 Uhr *Vortrag von Herr Staatsschreiber Josi und Besichtigung des Berner Rathauses.* Wir bitten um pünktliches Erscheinen. Für die Teilnahme ist eine *mündliche Anmeldung* an den 1. technischen Leiter erforderlich.

Dienstag, 15. Februar, 20 Uhr in der Kaserne Bern. Einführung in das neue Versorgungskonzept anhand der Fourieranleitung (Revision 1977) sowie Tonbildschau.

Hauptversammlung: Ordnungshalber geben wir bekannt, dass Anträge auf Statutenrevision dem Vorstand bis Ende Januar schriftlich und begründet einzureichen sind. Das gleiche Verfahren gilt für Anträge zu Handen der am 12. März stattfindenden Hauptversammlung.

Mutationen. Austritte: Major Perrolaz Samuel, Lenk – Four Weber Heinz, Jens (gestorben).

Wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Im Einband gebunden ist «Der Fourier» wertvoller

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Ø 041 84 11 06

Sektion Graubünden

Präsident Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

1. Techn. Leiter Hptm Clement Christian, Belmontstrasse 3, 7000 Chur

Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Stammtisch jeden 1. Dienstag des Monats, nach Feierabend im Restaurant zur Aktienbrauerei in Chur.

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Walser Hans, Zwischen, 9056 Gais

Ø P 071 93 23 84 G 071 93 11 46

1. Techn. Leiter Lt Hunziker Richard, Otmarstrasse 15, 9000 St. Gallen

Ø P 071 27 19 28

2. Techn. Leiter Fourier Berger Christian, Unterbach, 9499 Haag

Ø P 085 7 13 01 G 085 7 54 41

Ortsgruppen	St. Gallen	Fourier Gunz Fredy	Boppardstrasse 18	9014 St. Gallen
	Rorschach	Fourier Schlegel Max	Weidstrasse	9410 Heiden
	Frauenfeld	Fourier Rietmann Paul	obere Lohren	8556 Wigoltingen
	Oberland	Fourier Krüger Heinz	Tulpenweg 14	9474 Räfis
	Wil	Fourier Obrist Emil	westl. Buchenstr. 11	9500 Wil SG
	See / Gaster	Fourier Fäh Guido	Breiten	8717 Benken

Ortsgruppe See / Gaster

Kürzlich trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe See / Gaster zu ihrer *monatlichen Zusammenkunft* im Hotel Krone in Uznach. Der erste Teil des Abends war der fachtechnischen Aus- und Weiterbildung gewidmet. Hptm Qm Werner Rüegg, technischer Leiter, St. Gallenkappel, verstand es ausgezeichnet das neue Versorgungskonzept 1977 zu erklären. Dieses Konzept, das ab diesem Jahr Gültigkeit hat, bringt verschiedene und grundlegende Änderungen innerhalb unseres Nachschubwesens mit sich. Verbesserungen, die sich vorteilhaft auswirken werden und bereits in den letzten Manövern des 4. AK erprobt wurden.

Im zweiten, kameradschaftlichen Teil hielt Fourier Guido Fäh, Obmann der Ortsgruppe, Benken, einen Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre Ortsgruppentätigkeit. Im Jahr 1966 wurde die Ortsgruppe See / Gaster durch die Initiative des damaligen Präsidenten der Sektion Ostschweiz, Fourier Willy Gerzner, Uznach, ins Leben gerufen. Als erster Obmann amtierte mit viel Umsicht und Geschick Fourier Heinz Huber, Uznach. Er wurde abgelöst durch Fourier Josef Rütsche, Jona. Dank grossem Einsatz dieser sowie des amtierenden Obmannes in enger Zusammenarbeit mit den technischen Leitern, die es immer wieder verstehen, interessante Probleme ausserdienstlich zu behandeln, ist die Ortsgruppe gewachsen und aktiv geblieben. Erfreulicherweise waren bei dieser schlichten Jubiläumsfeier verschiedene Gründungsmitglieder anwesend; ebenso erfreulich jedoch war, dass drei neue junge Kameraden begrüßt werden durften. Mit Befriedigung wurde festgestellt, dass insbesondere in letzter Zeit die Ortsgruppe eine gesunde «Blutauffrischung» erfahren durfte und sich die jungen Kameraden aktiv in der Ortsgruppe beteiligen. Recht eindrücklich wurde von der Tätigkeit der letzten 10 Jahre berichtet, wobei zweifelsohne die Durchführung der Schweizerischen Delegiertenversammlung als Höhepunkt gewertet werden darf; eine Ehre, die einer Ortsgruppe nur selten zufällt. Dass man gesamtschweizerisch heute noch von den unvergesslichen zwei Tagen in Rapperswil und Uznach spricht, zeugt von der einwandfreien Organisation, die nur durch eine flotte Kameradschaft erreicht werden konnte. Und gerade diese Kameradschaft soll ins zweite Jahrzehnt übertragen und auch in Zukunft gepflegt werden. In diesem Sinn und Geiste will der Obmann optimistisch in die Zukunft blicken und das kurz skizzierte Programm für 1977 ist ganz danach ausgerichtet. Ein Programm übrigens, das wieder allen etwas zu bieten vermag; den älteren wie den jüngeren, den langjährigen wie den neueintretenden Mitgliedern. Sehr positiv darf bei dieser Gelegenheit die Zusammenarbeit mit den befreundeten militärischen Verbänden — Offiziersgesellschaft und UOV — erwähnt werden. Die gegenseitigen Einladungen finden immer wieder Interesse und Anerkennung. Hoffen wir, dass nach weiteren 10 Jahren wiederum von einer aktiven Zeit berichtet werden kann.

Sektion Solothurn

Präsident Fourier Kuenzle Anton, Leutholdstrasse 7, 4562 Biberist

1. Techn. Leiter Lt Schnetz Kurt, Herrengasse 15, 4710 Balsthal

2. Techn. Leiter Hptm Zumstein Peter, Hauptstrasse, 3298 Nennigkofen

Ø P 062 71 56 79 G 062 71 35 22

Ø P 065 22 52 31 G 065 45 35 31

Stammtisch jeden 1. Montag im Monat im Restaurant St. Urs Walliserkanne in Solothurn.

Besichtigung der USEGO-Zweigniederlassung Egerkingen und der Zentralkellerei in Olten. Auf den 20. November lud der Vorstand unserer Sektion, in Zusammenarbeit mit der Sektion Aargau, zur Besichtigung der Verteilzentrale Egerkingen der USEGO AG ein. Das Interesse für diese Veranstaltung war gross, fanden doch 48 Personen den Weg nach Egerkingen.

Die USEGO AG betreibt in Egerkingen eine Verteilerzentrale für Lebensmittel, und bedient rund 600 Detaillisten der Zentralschweiz. Nebst Egerkingen verfügt dieser Lebensmittel-Grossverteiler über 5 weitere Niederlassungen, und bietet somit Gewähr, die Bevölkerung in allen Gebieten der Schweiz mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Insgesamt werden heute 2200 Detaillisten beliefert.

Ein Rundgang durch das moderne Auslieferungslager zeigte uns, welchen Aufwand für die Feinverteilung der Güter des täglichen Bedarfs betrieben werden muss, um die lückenlose Versorgung unserer Bevölkerung sicherzustellen. Als Aussenstehender hat man meistens keine Ahnung über die Organisation, welcher es bedarf, um den Rationalisierungseffekt so weit als möglich auszunützen. Hinzu kommt, dass die Konkurrenz meistens von anderen Voraussetzungen ausgehen kann, so versteht man die Existenzschwierigkeiten des selbständigen Detailhandels der Lebensmittelbranche. Die für die Belieferung des selbständigen Detailhandels erforderliche Infrastruktur wurde uns durch den Rundgang eindrücklich vor Augen geführt. Zum Abschluss der sehr interessanten Besichtigung wurde jedem Teilnehmer ein Päckli des neuen USEGO-Kaffees als Andenken überreicht. Diese flotte Geste der Regionaldirektion Egerkingen der USEGO AG sei bestens verdankt.

Zum zweiten Teil des Programms verschoben wir uns nach Olten zur Besichtigung der zentralen Weinkellerei. Herr Roos, Chef der Weinabteilung der USEGO AG, Olten, führte uns durch die weiträumigen Kelleranlagen, vorbei an mächtigen Holzfässern in langen Reihen und imposanten Weintanks. Durch fachkundige und interessante Erklärungen verstand es Herr Roos ausgezeichnet, das Interesse für das edle Produkt Wein zu wecken. Allein schon die für uns ungewohnte Umgebung weckte das Interesse und gar mancher mag sich ein klein wenig der eingelagerten Weinmassen in seinem Weinkeller gewünscht haben.

In Olten verfügt die USEGO AG über eine Lagerkapazität von rund 1,2 Millionen Liter Wein in Tanks und Fässern. Wenn man berücksichtigt, dass die gleiche Firma in Bussigny und Winterthur über weitere Kellereien gleicher Grössenordnung verfügt, versteht man, dass die USEGO auf dem Weinmarkt in der Schweiz heute eine bedeutende Rolle spielt.

Nach einem erfrischenden Apéritif mit einem spritzigen Vertreter aus dem Bielersee-Gebiet, offerierte uns die USEGO AG einen Imbiss im gepflegten Personalrestaurant, mit anschliessender Weindegustation. Herr Roos verstand es meisterhaft uns diverse Weine mit verschiedenen Charakteren vorzustellen und zu präsentieren. Es war direkt ein Erlebnis in die Geheimnisse des Weines eingeweiht zu werden.

Am frühen Nachmittag fand dann die sehr gut gelungene Veranstaltung ihren Abschluss und alle verliessen die USEGO AG als angehende Weinexperten in vorwiegend gerader Haltung. Der Direktion der USEGO AG sei für die Grosszügigkeit und flotte Bewirtung recht herzlich gedankt, die in der heutigen Zeit der Rezession um so höher einzustufen und zu schätzen ist.

Wandhänger bringen Ordnung in Ein- und Ausgänge Ihres Büros

Im Format A 4 zu 5 Fächern

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau — Ø 041 84 11 06



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6901 Lugano, conto chèques postali 69 - 818
Presidente Furiere Quattrini Romano, 6925 Gentilino Ø P 54 84 75 U 3 26 21
Commissione tecnica: Cap Cortella Pio, I. ten Ruffa Felice,
I. ten Ghezzi Luigi, ten Boggia Giorgio
Membro CC furiere Gauchat Paolo, via Ceresio 8, 6900 Massagno
Mutazioni: scrivere a casella postale 380, 6501 Bellinzona
Sede Lugano: Albergo Scandinavia, ple Besso

Sektion Zentralschweiz

Präsident Four Räz Werner, Wesemlin-Terrasse 24 a, 6006 Luzern Ø P 041 36 31 88 G 043 21 35 22
1. Techn. Leiter Oblt Qm Betschart Karl, Zugermatte 15, 6340 Baar Ø P 042 31 78 92 G 042 21 61 81
Adressänderungen sind zu richten an: Four Hotz Karl, Haldenstrasse, 6313 Menzingen

Stamm Luzern Dienstag, 1. Februar, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus, Klosterstrasse 4, Luzern
Stamm Zug Dienstag, 15. Februar, 20.15 Uhr, Hotel Guggital, Zugerbergstrasse, Zug

● Nächste Veranstaltungen:

Ende Januar / *Ski-Weekend*
anfangs Februar Eines steht schon heute fest: Alle werden ein tolles Skiwochenende im Gebiet Brünig-Hasliberg erleben. Nähere Einzelheiten erfolgen auf dem Zirkularweg.
Samstag, 12. März Unsere Sektion hat turnusgemäß den Kanton Schwyz mit dem gleichnamigen Tagungsort für die Generalversammlung auserkoren. Bitte Datum im Terminkalender notieren!

Unser Verpflegungszelt im Eigenthal



Heisse Kafi, Kafi ganz heiss

Am Morge am Sächsi, fascht z'mitts i de Nacht
isch 's Detachement Eigenthal längstens verwacht.
Der Erwin hed Verspötig, doch mer machid kes G'heie,
es frogt sich nur männiglich, chund's ächt cho schneie?
Mer frürt uf der Allmend, und wünscht sich nur eis,
es heisses Kafi, es Kafi ganz heiss.

Mir startit zur Bärgfahrt, gli simmer am Ort,
dobe übernimmt der Urs 's Kommando sofort,
er orientiert was mir fürerid, orientiert über d'Pries,
«Mir verchaufid Mineralwasser, Wy rot und au wiess,
Bier und Bratwürscht, und natürlí no eis,
au heisse Kafi, au Kafi ganz heiss.»

Jetz chas scho losgoh, jetz zeigt alles Isatz,
es wird glüpf und biege, bis alls isch am Platz.
Au de Kü-Che stürzt sich i herti Kampf,
er füüret und füüret, mit vollem Dampf,
und bald isch 's erschti Wasser scho heiss,
für heisse Kafi, für Kafi ganz heiss.

Näbezue d'Rekrute, sie hend scho die halb Nacht
für d'Waffeschau ihres Mise-en-place gmacht.
Jetz hend's Pause, si suugid bi üs a,
si wettid jetz öppis z'Morge ha,
und wartid mit Sehnsucht vor allem uf eis,
uf heisse Kafi, uf Kafi ganz heiss.

Die erschte agfrässne Bsuecher sind au scho iitroffe,
hättid vor em Mirage-Iisatz schnell no gärn öppis g'soffe,
drunter find'sch au rächt viel Prominänz,
de Oberscht Bachme git üs d'Referänz.
Er seit, «Chum Charli, mier zieh'nd zäme n'eis,
es heisses Kafi, es Kafi ganz heiss».

Uese Lade dä lauft, d'Lüüt chömid in Schare,
chaufid Getränk und chaufid Wurschware.
De Bierkonsum dörfti zwor besser sii,
's glichlig wär z'säge zu Mineral und Wy,
doch die meischte wo aschtönd, die wend nume eis,
nur heisse Kafi, nur Kafi ganz heiss.

Dass der Umsatz so gross isch, isch au mier chli z'verdanke,
tuen ich doch sälber rächt viel Kafi tanke.
Nur bim Abruum, do lueg i de lieber zue,
denn leider bin ich halt scho ziemli zue,
vo was weiss niemer, mer vermuert nur eis,
vom heisse Kafi, vom Kafi ganz heiss.

Und noch der Arbet wird Revue passiert,
mier hockid im Kurhuus, es wird diskutiert.
Doch bi dem G'schpräch, do chum ich ned druus,
mier g'fallt's halt viel besser i de Toilette us,
ich rüefe de Chräie, es macht mer ganz heiss,
vom heisse Kafi, vom Kafi ganz heiss.

Trotz allem, 's isch schön gsi, doch jetz gömmer hei,
det erwartet mich d'Frau zwor ned ganz elei,
denn mit em Wallholz stoht si i de Tür,
ich säge «Ach Schatz, i cha nüd defür,
ich bi ned g'schuld, g'schuld isch nume eis,
z'viel heisse Kafi, z'viel Kafi ganz heiss.»

Das neue Versorgungskonzept. Für dieses, für alle hellgrünen Funktionäre ausserordentlich wichtige Thema, konnte als versierter Fachmann Oberst Bachmann, Rgt Kdt und Zeughausverwalter in Kriens, engagiert werden. Der Grossaufmarsch von gut und gern 70 Mitgliedern unterstrich das grosse Interesse um das neue Konzept. In einem sehr eindrücklichen Vortrag wurde uns in Wort und Bild das neue, ab 1. Januar in Kraft getretene Konzept erläutert. Es zeichnet sich vor allem durch bestechende Einfachheit und Klarheit aus, was sicher zu einer reibungslosen Abwicklung auf allen Ebenen beitragen wird. Ebenso wurde modernisiert und von den neuesten Errungenschaften der Technik profitiert. Dem Referenten möchten wir für den interessanten und lehrreichen Abend nochmals bestens danken.

*Samichlaus du liebe Maa, gäll ech muess kei Ruete ha,
gemmer lieber Nöss und Bere, de chomi zue der före.*

Ja, er gilt beinahe schon fast als Tradition dieser *Chlausstamm*. Eine ansehnliche Anzahl von Sektionsmitgliedern, in Begleitung der Ehefrauen oder Freundinnen, hatten sich wieder im Hotel Rothaus eingefunden, um vom Chlaus Lob und Tadel zu vernehmen. Bevor es aber soweit war amüsierte man sich bei einem Kreuzworträtsel. Als unangefochtener Sieger dieser geistigen Olympiade durfte sich «Gedicht-Nobelpreisträger», Ferdi Suppiger, feiern lassen. Inzwischen hatte sich auch das Trio Hodel im Säli eingerichtet und forderte die Anwesenden mit lüpfigen Weisen zum Tanz auf. Jung und Alt, Weiblein und Männlein fieberten immer mehr dem Höhepunkt entgegen. Endlich gegen 22 Uhr polterte der Samichlaus an die Türe. Er trat mit wallendem Bart und seinem vollen Ornat samt Schmutzli in die fröhliche Runde. Alle waren mäuschenstill, als das grosse und dicke Sündenbuch geöffnet wurde. Wie immer wusste der Samichlaus nebst vielen Rügen auch Komplimente gut dosiert zu verteilen. Natürlich fehlten die originellen Geschenke auch diesmal nicht. Nur allzuschnell musste uns der «Würdenträger» wieder verlassen. Er hatte einen anstrengenden Tag hinter sich, wurde er doch schon am Vormittag von Bundesrat Kurt Furgler im Bundeshaus in Bern empfangen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends galt dann der amerikanischen Versteigerung des 1,50 Meter grossen Grittibänzen, der kurze Zeit später, als er den glücklichen Besitzer gefunden hatte, fast vollständig aufgegessen wurde . . . Nur ungern trennte man sich zur Mitternachtsstunde. Mit der Gewissheit nächstes Jahr wieder dabei zu sein, ging's ein bisschen leichter.

Sektion Zürich

Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus
Stammtisch in Schaffhausen am 1. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Bahnhof

- Am 1. Januar trat das neue *Versorgungskonzept* für unsere Armee in Kraft, das wir Ihnen an unserem ersten Anlass im neuen Jahr vorstellen werden.

Datum Dienstag, 1. Februar, 20 Uhr

Ort Kaserne der Kantonspolizei, Kasernenstrasse, Zürich. Theoriesaal Parterre.

Wir zeigen Ihnen anhand einer Tonbildschau die wesentlichen Vorteile der neuen Konzeption und deren Auswirkungen für die Truppe. Die Mitglieder des VSMK und VSFG sind ebenfalls zu diesem Abend herzlich eingeladen.

Mutationen. Eintritte: die Fouriere Bischof Roland – Bolliger Walter – Cometti Guido – Gilg Alfred – Gisler Rolf – Keller Martin – Kiener Werner – Kramer Philipp – Lowiner Erich – Merk Werner – Muntwiler Hansjörg – Michel Ferdinand – Schmid Peter – Staub Stefan – Wuelser Herbert – Zeder André – Zürcher Hans

Wir heissen die neuen Mitglieder in unserem Verband herzlich willkommen.

Pistolensektion

Obmann Fourier Müller Hannes, Staldenstrasse 292, 8965 Berikon AG

∅ P 057 526 06

Morgarten-Pistolenschiessen. Bei fast nächtlicher Dunkelheit und starkem Regen musste unsere Gruppe um 8.45 Uhr, im Schorren antreten, was sich auf die Resultate nicht sehr positiv auswirkte. Den begehrten Morgartenbecher konnte Bernhard Wieser heimtragen, während die zweite Bechergutschrift Walter Blattmann erhielt.

Pistolen-Gruppenschiessen Schenkon. Fast das gleiche Programm, auf die Morgartenscheibe (F-Scheibe mit 5er Einteilung), wird in Schenkon absolviert. Dieses Jahr herrschten gute Sichtverhältnisse bei Föhnwetter. Unser Obmann Hannes Müller konnte für die 14 Schüsse und Treffer 80 Punkte buchen lassen; Fritz Reiter und Piergiorgio Martinetti holten sich die Kranzauszeichnung.

Luftpistolentraining: jeden Donnerstag ab 6. Januar, 17 – 20.30 Uhr, in der Freizeitanlage Bachwiesen, 8047 Zürich. Luftpistolen stehen zur Verfügung.

Rückblick — Ausblick. An der Schwelle eines neuen Jahres hält man oft Rückblick auf die Geschehnisse im abgelaufenen Jahr. Was hat es gebracht — die Zeitperiode von 365 Tagen? Solche Gedanken bewegen uns alle. Neben unserer Schiesstätigkeit hat sich bei uns erfreulicherweise die Kameradschaft vermehrt eingestellt, indem einige jüngere Kameraden und Nachwuchsschützen geworben werden konnten. Ohne unserem Obmann und seinem Jahresbericht zuvorzukommen, erfüllt es uns doch mit Dankbarkeit, dass wir den 80. Geburtstag unserer beiden Veteranen, Carl Wirz — der immer noch mitschiessst — sowie Willy Bachmann, feiern konnten. Ist es nicht ein Geschenk, dass wir diese rüstigen Kameraden unter uns haben dürfen und wir alle ohne Schiessunfall und mit Gesundheit unsere Tätigkeit ausüben konnten? Dabei wollen wir auch an diejenigen denken, die krank darniederliegen; ihnen wünschen wir die nötige Geduld und Kraft auf Genesung.

Was bringt es, das neue Jahr? Gar manche guten Vorsätze werden gefasst. Dies ist recht so, sofern man sie in die Tat umsetzt. In jedem Bereich unseres menschlichen Daseins hat dies seine Gültigkeit.

Die in unserer PSS tätigen und ausgebildeten Schützenmeister können und wollen unsere schiessfreudigen Funktionäre des hellgrünen Dienstes weiter in der Ausübung der von uns angestrebten ausserdienstlichen Schiesstätigkeit vertraut machen und unterstützen. Jeder mit einer Pistole oder einem Revolver ausgerüstete Kamerad ist willkommen. Ist das nicht eine Offerte, die man zur Verwirklichung eines Vorsatzes im neuen Jahr annehmen sollte?

Über die Anlässe wird laufend an dieser Stelle hingewiesen. Erwähnt sei auch, dass im Jahr 1977 das kantonal-zürcherische Schützenfest in Winterthur stattfindet.



Für Umdruck

Matrizen «Pelikan»

Grösse A 4 und A 5

Spezial-Umdruckpapier

Format A 4 und A 5

80 g weiss aber auch in diversen Farben

U m d r u c k f l ü s s i g k e i t

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Tel. 041 841106